

Russischer Aktivist gegen den Kreml stirbt im Ukraine-Krieg

Anti-Kreml-Aktivist Ildar Dadin wurde im Kampf für die Ukraine in Charkiw getötet. Er war bekannt für seinen Widerstand gegen Putins Regime und trat der Freiheit Russlands Legion bei.

Der anti-kremlische russische Aktivist Ildar Dadin wurde während seines Einsatzes für die Ukraine in Charkiw getötet, wie sein Freund und unabhängige russische Medien berichten.

Ildar Dadins Aktivismus und Gefangenschaft

Dadin war einst in Russland inhaftiert, weil er wiederholt gegen die Regierung von Präsident Wladimir Putin protestierte. In einer Reihe friedlicher Straßenproteste wurde er als erster unter einem im Jahr 2014 verabschiedeten Gesetz verurteilt, das die Versammlungsfreiheit in Russland einschränkte, wie **Amnesty International** mitteilt. Er verbüßte zweieinhalb Jahre Haft, und das Gesetz, unter dem er verurteilt wurde, erhielt den Beinamen „Dadin-Gesetz“.

Der Einsatz für die Ukraine

Sein Freund und ehemaliger russischer Abgeordneter Ilya Ponomarev, der im Exil lebt, gab am Montag bekannt, dass Dadin am vergangenen Wochenende im Charkiw-Gebiet getötet wurde. „Ildar sah die Ukraine als Verbündeten in diesem Kampf und war der Überzeugung, dass nur durch entschlossenen Widerstand Putinismus besiegt werden kann“, erklärte

Ponomarev gegenüber CNN. Dadin war im Juni 2023 in die Ukraine gegangen, um sich dem Sibirischen Bataillon und später dem Freien Russland-Legion anzuschließen, einer Gruppe von hauptsächlich russischen Staatsangehörigen, die für die Ukraine kämpfen.

Der Kampf gegen Ungerechtigkeit

Ponomarev fügte hinzu: „Er hatte ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden. Als er sah, dass es Unrecht gab – einen Krieg, eine Invasion, Menschen, die starben – musste er dieser Ungerechtigkeit Einhalt gebieten.“ Die Freie Russland-Legion bestätigte, dass Dadin einer ihrer Soldaten war, lehnte es jedoch ab, am Montag einen Kommentar zu seinem Zustand und Status abzugeben, da weiterhin Kämpfe stattfanden.

Über die aktuellen Angriffe auf die Ukraine

In der Nacht führte Russland seine Angriffe auf die Ukraine fort, wobei die ukrainischen Behörden von vier Toten und mindestens 25 Verletzten in den Regionen Donetsk, Charkiw, Cherson und Sumy berichteten. Die Ukraine gab an, in der Nacht 32 russische Drohnen und zwei Raketen abgeschossen zu haben. Am Montagmorgen wurde ebenfalls ein Drohnen- und Raketenangriff auf die Hauptstadt zurückgeschlagen, was den vierten russischen Angriff auf Kiew seit Beginn des Oktobers markiert, wie der Leiter der militärischen Administration der Stadt, Serhiy Popko, erklärte.

Schlag gegen das russische Ölterminal in der Krim

Unterdessen berichtete der Generalstab der Ukraine, dass es erfolgreich einen Angriff auf ein offshore Ölterminal in der von Russland besetzten Krim, in der Nähe der Stadt Feodosia, durchgeführt hatte. Der von Russland ernannte Leiter der Stadtverwaltung von Feodosia, Igor Tkachenko, bestätigte auf

Telegram, dass es ein Feuer am Ölterminal gab, das das größte in der Krim ist. Aufgrund des Feuers wurde in Feodosia ein Notstand ausgerufen.

Dieser Bericht wurde auch von Nathan Hodge von CNN mitverfasst.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at